

**II-4415 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 2198 IJ**

**1986 -07- 02**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten EIGRUBER, STIX, HAIGERMOSEN  
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Wahlmanipulation bei der Tiroler Handelskammerwahl 1985

Bei der Durchführung der Tiroler Handelskammerwahl 1985 ist es nachweislich zu Unregelmäßigkeiten gekommen. Es mußten bei der Zweigwahlkommission 402 Hopfgarten Wahlfälschungen konstatiert werden, die darin bestanden, daß in das Abstimmungsverzeichnis Personen eingetragen wurden, die tatsächlich aber an der Wahl nicht teilnahmen.

So erfolgten bislang aufgrund nachgewiesener Manipulationen zwei Verurteilungen in erster Instanz, die den Obmann der Bezirkswahlkommission Hopfgarten und den Obmann des Wirtschaftsbundes Hopfgarten betrafen. Ein weiteres Verfahren in dieser Sache ist noch anhängig.

Darüber hinaus soll es auch in anderen Wahlsprengeln zu Manipulationen gekommen sein und zwar in der Form, daß in etlichen Fällen für längst verstorbene Personen der Ehemann bzw. die Kinder gewählt haben. Ebenso soll von Zweigwahlbehörden diesen bekannten Personen Zulassung gewährt worden sein, ohne daß diese sich - wie es für bevollmächtigte Vertreter von Personengesellschaften und/oder juristischen Personen gesetzlich vorgeschrieben ist - auf Namen erteilte Vollmachten vorlegen ließen.

Der ironische Tenor der Zeitungsberichte zu den Vorkommnissen bei dieser Handelskammerwahl reicht von der Schlagzeile "Wieso wählen in Tirol auch Tote?" bis zu der Überschrift "Von Urne zu Urne".

Wahlmanipulationen, wie sie bei der Tiroler Handelskammerwahl geschehen sind, kommt nicht nur strafrechtliche Relevanz zu, sondern sie schaden auch

- 2 -

der Demokratie.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen werden Sie im Hinblick auf die skandalösen Vorfälle bei der Tiroler Handelskammerwahl ergreifen?
2. Werden Sie aufgrund der inzwischen bereits zum Gegenstand gerichtlicher Verurteilung gewordener Manipulationen die Handelskammerwahl 1985 in Tirol aufheben lassen?

Wien, 1987-07-02